



FOTOKARTEN ZUM INSPIRIEREN,
NACHMACHEN UND LERNEN



KREATIVE FOTOAUFGABEN „HUNDEFOTOGRAFIE“

25 FASZINIERENDE IDEEN
FÜR BESSERE FOTOS



Druck, Vervielfältigung und Weitergabe sind nicht gestattet.
© 2022 **humboldt**. Die Ratgebermarke der Schlüterschen Fachmedien GmbH

SO FUNKTIONIEREN DIE FOTOKARTEN

Schnapp dir eine der Fotokarten und lass dich von der Bildidee und den Tipps inspirieren! Vom lustigen Porträt bis zum beeindruckenden Bewegungsfoto deines Vierbeiners – in diesem Kartenset findest du Fotoaufgaben für viele tolle Motivideen mit deinem Hund. Die Profi-Tricks helfen dir, schnell bessere Tierfotos zu machen. Praktisch: Du kannst die Buchschraube ganz einfach lösen und die Karten einzeln entnehmen oder neu sortieren.

DIE AUTORIN

Bettina Dittmann setzt als Natur- und Tierfotografin bevorzugt heimische Motive in Szene. Ihre Fotos fallen durch ihren positiven Look und die kreativen Umsetzungsideen auf und sind bereits in zahlreichen Büchern, Kalendern und Fotozeitschriften erschienen. Als Fototrainerin bietet sie Workshops rund um die Themen Fotografie und Bildbearbeitung an – sie erfreuen sich vor allem deshalb großer Beliebtheit, weil Bettina Dittmann erklären kann, wie man auch ohne umfassendes Technikwissen großartige Fotos machen kann.

DIE IDEE HINTER DEN WORKSHOPS

Hundefotografien mit austrainierten Vierbeinern und schönem Beiwerk laden den Betrachter zum Verweilen ein. In der Realität zeigt sich allerdings, dass die wenigsten Hunde ausgebildete Trickdogs und noch weniger Zweibeiner im Besitz vieler verschiedener und teils sehr kostspieliger Foto-requisiten sind.

Ich möchte dir deshalb mit meinen Workshops zeigen, wie du ganz ohne Hilfsmittel ansprechende und abwechslungsreiche Fotografien anfertigen kannst. Bis auf wenige Ausnahmen findest du alle benötigten Fotoelemente in der Natur, deiner Stadt oder in der Spielzeugkiste der abzubildenden Fellnase.

Bitte denke daran, dass es Menschen gibt, die sich durch frei laufende Hunde belästigt fühlen. Um auf Nummer sicher zu gehen, empfehle ich Aufnahmen in der Stadt aus diesem Grund in den frühen Morgenstunden zu machen, im Idealfall an einem verschlafenen Sonntag.

OBJEKTIVE

Für die Hundefotografie empfehle ich dir folgende Objektiv:

- **Festbrennweite 35 mm**
für ungewöhnliche Perspektiven
- **Festbrennweite 50 mm**
für verzerrungsfreie Nahaufnahmen
- **Festbrennweite 85 mm oder 135 mm**
für schöne Portraitaufnahmen
- **Telezoom 70–200 mm** für Sportaufnahmen
- **Brennweiten ab 400 mm** für Hunderennen

Druck, Vervielfältigung und Weitergabe sind nicht gestattet.

© 2022 humboldt. Die Ratgebermarke der Schlüterschen Fachmedien GmbH

LICHTSTÄRKE

Anders als in der Landschaftsfotografie, arbeitest du bei Tierfotografien mit sehr weiten Blendenöffnungen. Ich fotografiere am liebsten mit Werten zwischen $f/1.6$ und $f/2.2$. So kann ich den Blick der Tiere in den Fokus rücken und den Hintergrund in ansprechender Unschärfe verschwimmen lassen. Höhere Blendenwerte verwende ich nur, wenn die Schärfe mehrere Tiere erfassen soll oder aber der Hintergrund ein wesentlicher Bestandteil der Bildkomposition ist. Ich rate dir daher, lieber wenige, dafür aber sehr lichtstarke Objektive zu kaufen. Oft sind mir Blendenwerte von $f/2.8$ schon deutlich zu hoch.

ISO

Unter dem ISO-Wert versteht man die Empfindlichkeit des Sensors. Für Portraitaufnahmen reichen in den meisten Fällen Werte zwischen 100 und 320 aus. Actionaufnahmen im Sonnenlicht gelingen so ebenfalls. An bedeckten Tagen werden bei Sportaufnahmen allerdings deutlich höhere Werte nötig. Achte generell darauf, keinen zu hohen ISO-Wert zu wählen, um Bildrauschen zu vermeiden. Dieses würde eine zufriedenstellende Bearbeitung des Fells und auch der Augen unmöglich machen.

KLEINE HUNDE – GROBE HUNDE

Bei der Wahl der Brennweite macht die Größe des Hundes einen entscheidenden Unterschied. 135 mm bei einem Dackel wirken ähnlich wie 85 mm beim Schäferhund. Welches Objektiv das passende für welche Rasse ist, ist eine Frage des Geschmacks und lässt sich nur von dir selbst beantworten.

NÜTZLICHE HELFER

Bei der Hundefotografie musst du dir um Filter und Stative glücklicherweise keine Sorgen machen. Ich empfehle aber, dir eine Isomatte oder Picknickdecke zuzulegen. Für die meisten Fotografien wirst du dich in Bauchlage auf dem Boden wiederfinden. Eine durch Schnee oder Regen aufgeweichte Wiese ist dabei genauso unschön wie der harte Asphalt in der Stadt. Zudem hat mich meine Unterlage schon vor der einen oder anderen Tretmine auf dem Pullover bewahrt.

DAS RICHTIGE LICHT

Um harte Kontraste im Fell zu vermeiden, entstehen meine Aufnahmen bei bewölktem Himmel oder im Schatten. Gerade bei cremefarbenen oder weißen Hunden brennen die Farben bei Sonnenschein schnell aus, sodass jegliche Fellstruktur verloren geht. Im Sommer gelingen dir ausgewogene Aufnahmen in der Natur am besten vor 8 Uhr oder nach 20 Uhr. Nutze die Zeit dazwischen lieber, um bereits angefertigte Bilder zu bearbeiten.

Die Stadt bietet da schon mehr Möglichkeiten: Große Gebäude, die lange Schatten werfen, machen dich zeitlich etwas unabhängiger. Gänzlich flexibel bist du bei Sportaufnahmen. Da für das Einfrieren von schnellen Bewegungen mitunter sehr kurze Verschlusszeiten nötig sind, kommt dir ausreichend Sonnenlicht sehr entgegen.

DER RICHTIGE FOKUS

In der Hundefotografie kannst du den manuellen Fokus vernachlässigen. Ich arbeite auch bei Portraitaufnahmen ausschließlich mit dem Autofokus, da Vierbeiner nur in absoluten Ausnahmefällen richtig stillhalten. Ein vom Baum fallendes Blatt sorgt in den meisten Fällen bereits dafür, dass der Hund plötzlich neugierig zur Seite schaut. Dadurch gerät das anvisierte Auge aus dem Fokus und die Aufnahme wird an der entscheidenden Stelle unscharf.

Die besten Aufnahmen gelingen mit aktivierter Augenerkennung in Kombination mit dem kontinuierlichen bzw. Nachführautofokus. Je nach Kamerasystem wird dieser als AI-Servo, C oder AF-C bezeichnet. Dieser AF-Betrieb ist für sich ständig bewegende Motive besonders gut geeignet.

Während du in diesem Modus den Auslöser halb durchgedrückt hältst, wird die Bildschärfe kontinuierlich angepasst. Das ist gerade bei besonders hektischen Vierbeinern sehr praktisch und nervenschonend.

EIN REIBUNGSLOSER ABLAUF

Viele Hundehalter unterschätzen die Arbeit und die aufzubringende Geduld, die Tieraufnahmen mit sich bringen. Ebenso unterschätzt wird der Verbrauch von mitgebrachten Leckerlis. Manche Hunde sind schwer zu animieren und machen ohne „Bezahlung“ gar nichts. Oft sind die Leckerlis leer, bevor das Shooting richtig in Fahrt gekommen ist. Aus diesem Grund ist es hilfreich, wenn auch der Fotograf ein paar leckere Häppchen zum Shooting mitbringt.

TIPPS FÜR BESSERE BILDER

Fotografiere nur bei hundefreundlichen Temperaturen. Ab 25 Grad lassen Vierbeiner gerne dauerhaft ihre Zunge aus dem Mund hängen – das ist eher kontraproduktiv für schöne Portraitfotos.

Das Problem mit der Zunge kommt ebenfalls auf, wenn du erst Rennbilder und danach Portraitaufnahmen machen möchtest. Immer umgekehrt anfangen!

Bitte zudem die Besitzer darum, ihren Hund hung- rig zum Shooting zu bringen. Sitz, Platz und Bleib lassen sich dann deutlich fotografenfreundlicher einfordern.

Schaue dir den Hund vor dem Shooting noch ein- mal genau an: Hat er Sabberblasen am Mund? Sind Augen und Po sauber? Hängen Blätter im Fell? Das erspart dir später eine Menge Retuschearbeit. Am besten ist es, wenn du bereits vor dem Shooting eine Idee hast, wie dein fertiges Bild aussehen soll. Auch in der Hundefotografie bleibt nichts dem

Zufall überlassen, denn ein harmonischer Bildauf- bau erspart dir eine aufwendige Nachbearbeitung.

- Setze den Hund nicht mittig ins Bild, sondern achte darauf, dass in Blickrichtung genügend Luft ist (außer wenn ein symmetrischer Bildauf- bau gewollt ist).
- Bei Portraitaufnahmen sollte der Hund etwa 2/3 und der Hintergrund 1/3 des Bildes ausmachen.
- Achte darauf, dass hinter dem Kopf des Hundes keine störenden Linien verlaufen (Mauern, Hori- zont, Dächer etc.) oder störende Bildelemente zu sehen sind (Autos, Mülleimer, Fahrradständer, unschöne Gebäude etc.).
- Vermeide es, Ohren, Schwanz oder Pfoten anzu- schneiden.
- Versuche durch die Steuerung der Blenden- öffnung Vorder- und Hintergrund unscharf abzu- lichten. So wird das Hauptmotiv noch mehr in den Fokus gerückt und unruhige Hintergründe werden vermieden.



Canon EOS 5D Mark IV | 200 mm | ISO 400 | f/2.8 | 1/200 s

Druck, Vervielfältigung und Weitergabe sind nicht gestattet.

© 2022 humboldt. Die Ratgebermarke der Schlüterschen Fachmedien GmbH

IM HERBSTLAUB

VORBEREITUNG

Wenn sich eine Fellnase im Laub hin und her wälzen darf, dann ist das Freude pur – und genau diese Emotion kannst du einfangen! Am besten gelingt dir diese Aufnahme an einem freundlichen Herbsttag. Um die schnellen Bewegungen des Vierbeiners einzufrieren, brauchst du eine kurze Verschlusszeit, welche wiederum ausreichend Licht erforderlich macht.

UMSETZUNG

- Nimm zu diesem Shooting eine Person mit, die von oben etwas Laub auf den Hund werfen kann.
- Wähle ein Objektiv mit möglichst langer Brennweite. Ein 70–200 mm Telezoom oder eine 135 mm Festbrennweite eignen sich für dieses Motiv sehr gut.
- Lege dich etwa fünf Meter vom Motiv entfernt auf den Bauch und halte die Kamera so tief wie möglich. So bekommst du durch das Laub eine schöne Unschärfe im Vordergrund.
- Wähle eine Blendenöffnung von $f/2.8$ oder weniger, um den Fokus ausschließlich auf das Hauptmotiv zu legen.
- Wähle eine kurze Verschlusszeit von mindestens $1/2000$ Sekunde. Wenn du dir unsicher bist, wähle für die richtige Belichtung die ISO-Automatik aus.

★ **PROFITIPP** Je trockener das Laub ist, desto besser wirbelt es durch die Luft!

Druck, Vervielfältigung und Weitergabe sind nicht gestattet.

© 2022 humboldt. Die Ratgebermarke der Schlüterschen Fachmedien GmbH

Canon EOS 5D Mark IV | 95 mm | ISO 1250 | f/4.5 | 1/1600 s



Druck, Vervielfältigung und Weitergabe sind nicht gestattet.

© 2022 humboldt. Die Ratgebermarke der Schlüterschen Fachmedien GmbH

VOLLE KRAFT VORAUSS

VORBEREITUNG

Auch actionreiche Rennbilder wirken am besten, wenn der Hintergrund im Nichts verschwindet. Geeignete Locations sind deshalb weitläufige Wiesen, Hügel oder große Stadtgärten. Da solche Orte allerdings oft überlaufen sind, lohnt es sich, an einem Sonntagmorgen den Wecker möglichst früh zu stellen. Die besten Chancen auf einen menschenleeren Park hast du im Sommer vor 7:30 Uhr.

UMSETZUNG

- Wähle eine Brennweite von mindestens 200 mm und öffne die Blende so weit wie möglich.

- Arbeite mit Verschlusszeiten ab 1/2000 Sekunde, schalte die Serienbildfunktion ein und den Bildstabilisator aus.
- Bringe den Hund ins Sitz und entferne dich etwa zehn Meter von ihm. Lege dich auf den Boden, um auf Augenhöhe zu sein. Wenn du in Position bist, wird der Hund abgerufen.
- Damit er nicht aus dem Bild rennt, kannst du einen kleinen Trick anwenden: Während du bäuchlings auf dem Boden liegst, steht das Herrchen mit gespreizten Beinen über dir und winkt mit einem Leckerli. So wird der Vierbeiner geradewegs auf dich zulaufen.

★ **PROFITIPP** Sollte der Hund trotz Leckerli in die falsche Richtung laufen, hilft es ebenfalls, wenn jemand ein Leckerli direkt vor deine Kamera wirft.

Druck, Vervielfältigung und Weitergabe sind nicht gestattet.

© 2022 humboldt. Die Ratgebermarke der Schlüterschen Fachmedien GmbH

Canon EOS 5D Mark IV | 200 mm | ISO 2500 | f/5.6 | 1/2500 s



Druck, Vervielfältigung und Weitergabe sind nicht gestattet.

© 2022 humboldt. Die Ratgebermarke der Schlüterschen Fachmedien GmbH

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <https://dnb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-8426-5559-1

Originalausgabe

© 2022 humboldt

Die Ratgebermarke der Schlütersche Fachmedien GmbH

Hans-Böckler-Allee 7, 30173 Hannover

www.humboldt.de

www.schluetersche.de

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde in den Texten teilweise die männliche oder die weibliche Form gewählt, nichtsdestoweniger beziehen sich Personenbezeichnungen gleichermaßen auf Angehörige des männlichen und weiblichen Geschlechts sowie auf Menschen, die sich keinem Geschlecht zugehörig fühlen.

Autorin und Verlag haben die Inhalte sorgfältig erstellt und geprüft. Für eventuelle Fehler kann dennoch keine Gewähr übernommen werden. Weder Autorin noch Verlag können für eventuelle Nachteile oder Schäden, die aus in diesem Produkt vorgestellten Erfahrungen, Meinungen, Methoden und praktischen Hinweisen resultieren, eine Haftung übernehmen.

Etwaige geschützte Warennamen (Warenzeichen) werden nicht besonders kenntlich gemacht. Daraus kann nicht geschlossen werden, dass es sich um freie Warennamen handelt. Alle Rechte vorbehalten. Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der gesetzlich geregelten Fälle muss vom Verlag schriftlich genehmigt werden.

Lektorat: Meike Key, KeyTextwork, Cestas

Layout: ZERO, München

Fotos: Bettina Dittmann

Satz: PER MEDIEN & MARKETING GmbH, Braunschweig

Druck: DCM Druck Center Meckenheim GmbH, Meckenheim

Druck, Vervielfältigung und Weitergabe sind nicht gestattet.

© 2022 humboldt. Die Ratgebermarke der Schlüterschen Fachmedien GmbH

- ★ 30 Fotokarten für Hobbyfotografen – so macht Fotografieren lernen Spaß
- ★ Tolle Fotoaufgaben, inspirierende Bildideen und wertvolle Profi-Tricks
- ★ Mit praktischer Buchschraube: Alle Karten lassen sich einzeln entnehmen und neu sortieren

Canon EOS R5 | 200 mm | ISO 160 | f/2.8 | 1/320 s



ISBN 978-3-8426-5559-1



WORKSHOP 3

Canon EOS 5D Mark IV | 190 mm | ISO 250 | f/4.5 | 1/250 s



DAS SCHMUSETIER

VORBEREITUNG

Der beste Freund und sein Schmusetier sind ein ansprechendes und emotionales Motiv. Menschen neigen dazu, Stofftiere und Vornamen zu verniedlichen. Genau diesen Umstand für diese Bildidee zunutze machen. Verwenden Sie den Hund so gut wie möglich freizustellen, die Botschaft richtig gut überkommunizieren.

UMSETZUNG

- Suche für eine harmonische Bildkomposition. Ein Stofftier aus, das farblich zum Hund passt. Ein neongrünes Quetschspielzeug.

★ **PROFITIPP** Wenn der Mensch schaut, schaut es nach oben, wirkt das Motiv lebendiger.

Druck, Vervielfältigung und Weitergabe sind nicht gestattet.

© 2022 humboldt. Die Ratgebermarke der Schlüterschen Fachmedien GmbH